

INGO IRSIGLER  
CHRISTOPH JÜRGENSEN  
Herausgeber

# Nine Eleven

Ästhetische Verarbeitungen  
des 11. September 2001



Universitätsverlag  
WINTER  
Heidelberg

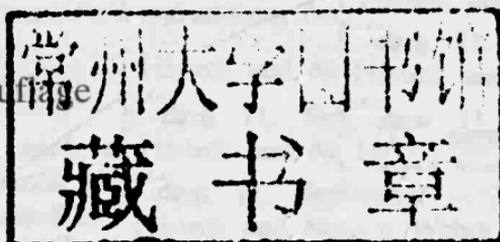


# Nine Eleven

Ästhetische Verarbeitungen  
des 11. September 2001

Herausgegeben von  
INGO IRSIGLER  
CHRISTOPH JÜRGENSEN

Zweite Auflage



Universitätsverlag  
WINTER  
Heidelberg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8253-5445-9

2. Auflage 2011

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes  
ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt ins-  
besondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen  
und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2011, 2008 Universitätsverlag Winter GmbH Heidelberg

Imprimé en Allemagne · Printed in Germany

Druck: Memminger MedienCentrum, 87700 Memmingen

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem  
und alterungsbeständigem Papier

Den Verlag erreichen Sie im Internet unter:  
[www.winter-verlag-hd.de](http://www.winter-verlag-hd.de)

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	9
<b>Teil 1 – Literarisierungen .....</b>	<b>15</b>
<i>Christoph Deupmann</i> Ausnahmezustand des Erzählens. Zeit und Ereignis in Ulrich Peltzers Erzählung <i>Bryant Park</i> und anderen Texten über den 11. September 2001 .....	17
<i>Volker Mergenthaler</i> „Weiter schreiben“ nach dem 11. September – Barbara Bongartz', Alban Nikolai Herbsts und Norbert Wehrs „ <i>Inzest</i> oder <i>Die Entstehung der Welt</i> “ .....	29
<i>Andrea Payk-Heitmann</i> Der 11. September im (fiktionalen) Tagebuch: Überlegungen zu Durs Grünbein und Max Goldt .....	49
<i>Birgit Däwes</i> „The Obliging Imagination Set Free“: Repräsentation der Krise – Krise der Repräsentation in der U.S.- amerikanischen 9/11-novel .....	67
<i>Peer Trilcke</i> Der 11. September 2001 in deutschen und US-amerikanischen Gedichten. Eine Sichtung .....	89

<b>Teil 2 – Inszenierungen</b> .....	115
<i>Tom Kindt</i>	
Bleibt alles anders, wird alles gleich. Der 11. September im deutschsprachigen Drama .....	117
<i>Anneka Esch-van Kan</i>	
Der 11. September und das amerikanische Theater .....	127
<i>MaryAnn Snyder-Körber</i>	
Das Leben ins Bild bringen: Einsatz und Erweiterung des Auto/Biographischen in Anne Nelsons Theaterstück <i>The Guys</i> ..	143
<i>Sascha Seiler</i>	
<i>Ashes of American Flags</i> – Die ästhetische Verarbeitung von 9/11 in der Popmusik .....	167
<b>Teil 3 – Visualisierungen</b> .....	193
<i>Christer Petersen</i>	
Tod als Spektakel: Skizze einer Mediengeschichte des 11. Septembers .....	195
<i>Johannes Fehrle / Rüdiger Heinze</i>	
„Waiting for that other shoe to drop“: Der 11. September in Comicbüchern .....	219
<i>Ingo Irsigler / Christoph Jürgensen</i>	
For whom the bell tolls – Nine Eleven im amerikanischen Dokumentar- und Spielfilm .....	251

*Jan Tilman Schwab*

Amid the Chaos Extraordinary Choices – Zum Selbstmordmotiv  
in Filmen und Diskursen über den 11. September 2001 . . . . . 277

*Eckhard Pabst*

Betroffen aus der Ferne. Reflexe des 11. September 2001 im  
deutschen fiktionalen Film und Fernsehen . . . . . 313

*Susanne H. Kolter*

Architecture Oriente:  
Nine Eleven zwischen Katastrophenästhetik, biblischem Straf-  
gericht und Dekonstruktivismus . . . . . 345

*Martin Raspe*

The Falling Man. Der 11. September in der Momentaufnahme . . . 369

*Iris Wien*

Der 11. September im digitalen Geflecht der Bilder: Zu Thomas  
Ruffs *jpegs* . . . . . 383

Die Beiträge dieses Bandes . . . . . 405

BEITRÄGE  
ZUR NEUEREN  
LITERATURGESCHICHTE

Band 255

# Erven

Ästhetische Untersuchungen  
des 17. Jahrhunderts

Herausgegeben von

WILHELM MEYER

CHRISTOPH JORDAN

Zweite Auflage



WILHELM  
MEYER

Halle



# Nine Eleven

Ästhetische Verarbeitungen  
des 11. September 2001

Herausgegeben von  
INGO IRSIGLER  
CHRISTOPH JÜRGENSEN

Zweite Auflage

Universitätsverlag  
WINTER  
Heidelberg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8253-5445-9

2. Auflage 2011

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes  
ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt ins-  
besondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen  
und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2011, 2008 Universitätsverlag Winter GmbH Heidelberg

Imprimé en Allemagne · Printed in Germany

Druck: Memminger MedienCentrum, 87700 Memmingen

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem  
und alterungsbeständigem Papier

Den Verlag erreichen Sie im Internet unter:  
[www.winter-verlag-hd.de](http://www.winter-verlag-hd.de)

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	9
<b>Teil 1 – Literarisierungen</b> .....	<b>15</b>
<i>Christoph Deupmann</i> Ausnahmезustand des Erzählens. Zeit und Ereignis in Ulrich Peltzers Erzählung <i>Bryant Park</i> und anderen Texten über den 11. September 2001 .....	17
<i>Volker Mergenthaler</i> „Weiter schreiben“ nach dem 11. September – Barbara Bongartz’, Alban Nikolai Herbsts und Norbert Wehrs „ <i>Inzest</i> oder <i>Die Entstehung der Welt</i> “ .....	29
<i>Andrea Payk-Heitmann</i> Der 11. September im (fiktionalen) Tagebuch: Überlegungen zu Durs Grünbein und Max Goldt .....	49
<i>Birgit Däwes</i> „The Obliging Imagination Set Free“: Repräsentation der Krise – Krise der Repräsentation in der U.S.- amerikanischen 9/11-novel .....	67
<i>Peer Trilcke</i> Der 11. September 2001 in deutschen und US-amerikanischen Gedichten. Eine Sichtung .....	89

**Teil 2 – Inszenierungen** ..... 115

*Tom Kindt*

Bleibt alles anders, wird alles gleich. Der 11. September im deutschsprachigen Drama ..... 117

*Anneka Esch-van Kan*

Der 11. September und das amerikanische Theater ..... 127

*MaryAnn Snyder-Körber*

Das Leben ins Bild bringen: Einsatz und Erweiterung des Auto/Biographischen in Anne Nelsons Theaterstück *The Guys* .. 143

*Sascha Seiler*

*Ashes of American Flags* – Die ästhetische Verarbeitung von 9/11 in der Popmusik ..... 167

**Teil 3 – Visualisierungen** ..... 193

*Christer Petersen*

Tod als Spektakel: Skizze einer Mediengeschichte des 11. Septembers ..... 195

*Johannes Fehrle / Rüdiger Heinze*

„Waiting for that other shoe to drop“: Der 11. September in Comicbüchern ..... 219

*Ingo Irsigler / Christoph Jürgensen*

For whom the bell tolls – Nine Eleven im amerikanischen Dokumentar- und Spielfilm ..... 251

*Jan Tilman Schwab*

Amid the Chaos Extraordinary Choices – Zum Selbstmordmotiv  
in Filmen und Diskursen über den 11. September 2001 . . . . . 277

*Eckhard Pabst*

Betroffen aus der Ferne. Reflexe des 11. September 2001 im  
deutschen fiktionalen Film und Fernsehen . . . . . 313

*Susanne H. Kolter*

Architecture Oriente:  
Nine Eleven zwischen Katastrophenästhetik, biblischem Straf-  
gericht und Dekonstruktivismus . . . . . 345

*Martin Raspe*

The Falling Man. Der 11. September in der Momentaufnahme . . . 369

*Iris Wien*

Der 11. September im digitalen Geflecht der Bilder: Zu Thomas  
Ruffs *jpegs* . . . . . 383

Die Beiträge dieses Bandes . . . . . 405



## Einleitung

Kaum ein anderes Ereignis der jüngsten Vergangenheit hat die Weltöffentlichkeit derartig erschüttert wie die Terroranschläge in New York und Washington am 11. September 2001. Dementsprechend groß war die öffentliche Empörung, als Karlheinz Stockhausen die Realität von Tausenden Toten und Verletzten mit dem ästhetischen Begriff des 'Erhabenen' belegte und den Angriff als das „größte Kunstwerk, daß es überhaupt gibt für den ganzen Kosmos“<sup>1</sup> bezeichnete. Wenn diese ästhetizistische Position in der aufgeregten Situation nach den Anschlägen auch heftige moralische Entrüstung hervorrufen musste, so trifft sie doch ein wesentliches Moment des Ereignisses bzw. seiner Rezeption: In kaum vergleichbarem Maß wurde die öffentliche Wahrnehmung des – im Kern symbolhaften – Angriffes auf die 'Twin Towers' von den Fernsehbildern gesteuert, von dem 'Loop' der immer wieder einstürzenden und auferstehenden Türme. Damit 'verschwand' das reale Ereignis sozusagen sofort unter seiner medialen Aufbereitung, was den französischen Philosophen Jean Baudrillard zu der Überlegung führte: „Das Bild konsumiert das Ereignis, das heißt es absorbiert es und bietet es dann zum Konsum dar. Gewiss, es verschafft ihm auf diese Weise einen noch nie dagewesenen Einfluss, doch nur mehr als Bild-Ereignis.“<sup>2</sup>

Der vorliegende Band nimmt diesen Ansatz grundsätzlich auf. Untersucht werden also einmal nicht die *politischen* Ursachen und Folgen des Anschlags, wie es inzwischen vielfach geschehen ist, sondern ausschließlich, in welcher Weise das Ereignis *ästhetisch* verarbeitet wurde. Die Analyse der Darstellung des Ereignisses im Fernsehen bildete dabei allerdings nur den argumentationslogischen Ausgangspunkt für die Frage, welche künstlerischen Reaktionen der Terroranschlag evoziert hat – künstlerischen Reaktionen, die die Realität notwendigerweise doppelt gebrochen bzw. vermittelt aufgearbeitet, bewältigt und gedeutet haben.

Zudem legte die weltweite, simultane Übertragung der Bilder nahe, sich bei der Auswahl der künstlerischen Reaktionen weder auf einen

<sup>1</sup> So Karlheinz Stockhausen in einem FAZ-Interview am 18.11.2001.

<sup>2</sup> Jean Baudrillard: *Der Geist des Terrorismus*, Wien 2002, S. 29f.

Sprachraum noch eine Kunstform zu beschränken, sondern zu untersuchen, wie das reale Ereignis u.a. in der amerikanischen und in der deutschen Literatur, in Dokumentar- und Spielfilmen, in der (angloamerikanischen) Popmusik und mittels Photographien ästhetisch (re)konstruiert, wie es gedeutet und funktionalisiert wurde. Diese interdisziplinäre und transkulturelle Konzeption des Bandes führt allerdings nicht dazu, dass die einzelnen Aufsätze unverbunden nebeneinander stehen. Vielmehr weisen sie – neben dem Thema ‘Nine Eleven’ natürlich – eine gemeinsame Fragestellung auf, die gleichsam als *basso continuo* durch alle Beiträge läuft: und zwar, ob die schnell zum rhetorischen Topos gewordene Einschätzung, dass nichts mehr so sein werde wie bisher – bezeichnenderweise fing noch der im Jahr 2006 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnete Roman *Die Habenichtse* von Katharina Hacker mit dieser Feststellung an<sup>3</sup> – tatsächlich zutrifft. Anders gefragt: Haben die Anschläge vom 11. September 2001 der Kunst nur ein neues Thema verschafft, das im Rahmen der alten Konzepte abgehandelt werden konnte, oder stellte es eine Herausforderung dar, die neue ästhetische Verfahren provozierte?

Trotz dieser gemeinsamen Fragestellung sind die verschiedenen ästhetischen Formen der Verarbeitung unterschiedlich stark aufeinander bezogen, ja etablieren jeweils geradezu Teil-Diskurse innerhalb des Gesamt-Diskurses ‘Nine Eleven’. Der Band trägt dieser Einsicht Rechnung, indem er die Beiträge auf drei Sektionen verteilt.

Die erste Sektion umfasst Beiträge, die sich unter der Rubrizierung ‘Literarisierungen’ zusammenfassen ließen, weil sie sich mit Versuchen beschäftigen, die bildlich vermittelte Katastrophe zu verschriften. Christoph Deupmann macht den Auftakt mit einer Analyse von Ulrich Peltzers viel diskutiertem Roman *Bryant Park* und führt vor, dass der Ausnahmezustand bei Peltzer das Erzählen affiziert. Volker Mergenthaler widmet sich im Anschluss dem „Inzest oder *Die Entstehung der Welt*“ betitelten ‘Roman in Briefen’ von Barbara Bongartz und Alban Nikolai Herbst, der in seiner Lektüre nicht nur vom Kitschverdacht freigesprochen, sondern darüber hinaus als einer der wenigen Texte erhellt wird, die aus den Anschlägen poetologische Folgerungen ziehen. Andrea Payk-Heitmann schließt diese kleine Untersektion über Blicke aus der Ferne mit einem Aufsatz zu den Tagebüchern von Max Goldt und Durs Grünbein, die sich in ihren für die Publikation bestimmten Diarien als emotional unbeteiligte Intellektuelle inszenieren. Birgit Däwes untersucht, wie das Ereignis im angloamerikanischen Ro-

<sup>3</sup> Vgl. Katharina Hacker: *Die Habenichtse*, Frankfurt am Main 2006, S. 7.

man verarbeitet wurde und sie findet dabei sowohl selbstbewusste Repräsentationen der Krise als auch Krisen der Repräsentation. Peer Trilcke schließlich stellt die amerikanische und die deutsche Lyrikproduktion bzw. die differierenden Narrative gegeneinander und nimmt dabei nicht nur die sogenannte 'Höhenkammliteratur', sondern auch die ebenso laien- wie massenhafte Internetproduktion in den Blick. Kurz gesagt, präsentiert sich die amerikanische Lyrik als Versuch der Verarbeitung, die deutsche hingegen als selbstreflexive Verarbeitung der Verarbeitung.

Die zweite Sektion versammelt unter dem Oberbegriff 'Inszenierungen' dann vier Beiträge, die sich mit den Reaktionen des amerikanischen wie des deutschen Theaters und der (vorrangig anglo-amerikanischen) Popmusik auseinandersetzen. Tom Kindt eröffnet diese Sektion mit einer Untersuchung zum deutschen Theater und geht dabei von der irritierenden Beobachtung aus, dass 'Nine Eleven' auf deutschen Bühnen kaum stattfand. An Werner Fritschs *Hydra Krieg. Traumspiel*, Carsten Brandaus *Wir sind nicht das Ende* sowie Ralf-G. Krolkiewicz *abu dhabi oder der erste apokalyptische Tag* demonstriert der Beitrag dann, dass die Anschläge für die Poetik des deutschsprachigen Dramas folgenlos geblieben sind. Anneka Esch-van Kan führt anschließend vor, dass sich die Situation im amerikanischen Theater geradezu diametral von derjenigen in Deutschland und überhaupt in Europa unterscheidet, dass die Anschläge und ihre Folgen also ein dominierendes Thema der aktuellen Theaterproduktion waren – und noch immer sind – und sich insgesamt eine bemerkenswerte Politisierung des Theaters konstatieren lässt. MaryAnn Snyder-Körper ergänzt diesen Überblick um die Analyse von Anne Nelsons Theaterstück *The Guys*, die der Frage nachgeht, inwiefern das Drama (auto)biografische Schreibverfahren einsetzt und erweitert – und welche Funktion die Adaption dieser Verfahren im Sinnzusammenhang des Stücks erfüllt. Sascha Seiler hingegen interessieren ganz andere Formen der Inszenierung von 'Nine Eleven', und zwar diejenigen, die mit Popsongs und in Live-Konzerten vorliegen. Amerikanische Popkünstler wie Bruce Springsteen mit seinem Album *The Rising* oder Neil Young mit *Let's Roll*, einem Song über das Geschehen im dritten, das Pentagon ansteuernde Flugzeug, haben sehr schnell auf die Ereignisse reagiert und bedeutsame Beiträge zur Verarbeitung des nationalen Traumas geliefert, wie Seiler deutlich machen kann.

Die dritte und, nach den eingangs angestellten Überlegungen wenig verwunderlich, größte Sektion bietet unter dem Titel 'Visualisierungen' dann Aufsätze, die das Spektrum von bildkünstlerischen Arbeiten bis zu